

zeit excl. Pausen für berechtigt an, muss aber die Durchführung derselben Principal und Gehilfen überlassen. Zum Schluss bemerkte Colledge Heinrich noch, dass die Gehilfen, über welche sich der Uhrmacherverein Magdeburg in den beiden letzten Nummern des Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst nicht billigend ausgesprochen hatte, nicht Mitglieder unseres Vereins, sowie des Verbandes gewesen seien.
I. A.: Herm. Wolf, 1. Schriftführer.

Bezirksverein Kiel. Am Sonnabend, den 27. Februar, feierte unser Verein sein 4. Stiftungsfest, das im Vergleich zu den vorhergegangenen, die alle als wohl gelungen zu bezeichnen waren, in dieser Beziehung dieselben noch weit überholt hat. Zu dem einmüthigen frohen Ton, der an diesem Abend herrschte, haben wohl nicht wenig die zahlreich eingelaufenen Glückwünsche beigetragen. Wir sprechen hiermit Allen unsern besten Dank dafür aus, besonders den Vereinen Berlin, Hamburg-Altona und Rostock, sowie den auswärtigen Mitgliedern und Collegen Altwein, Boyens, Böckendorf, Burckhardt, Dunkel, Hansen, Hartmann, Hochgemuth, Simonsen, Walter und Herrn Geschke.

Bezugnehmend auf die Bemerkung des Magdeburger Vereins, der unsere Stellungnahme zur 10stündigen Arbeitszeit gerügt, können wir demselben nur mittheilen, dass wir vor wie nach unsere Ansicht behaupten und auch begründen können, letzteres jedoch bis nach dem Bezirkstag in Lübeck, dem diese Angelegenheit auch beschäftigt wird, unterlassen wollen.

I. A.: Wilhelm Kiel, Schriftführer.

Briefkasten des Schriftamts.

No. 124. Ja! Der Betrag für dieses Quartal ist bereits fällig. **Notiz-Kalender von M. Grossmann** vom Jahre 1878 und 79 sucht Verein Hannover zu kaufen. Offerten sind an R. Werner in Hannover, Rundestr. 12, III, einzusenden.

Heppe. Ihre Nummer ist Ihnen wohl nicht bekannt? Es hat so oft im Blatt gestanden, dass nun wohl endlich Jeder wissen muss: „Nummer angeben“. Sie haben 1176. Die Herren Collegen machen sich noch immer keinen rechten Begriff von dem grossen Umfang der vom Schriftamt zu erledigenden Arbeiten, sonst würden sie wohl unsere Bitte besser beachten.

No. 33. Wie Sie die Zahlung leisten, ob in Baar oder Briefmarkensendung ist uns ganz egal. Freundl. Gruss.

709. Sie haben in Ihrer Zeitung sämmtl. Namen der Verbandsmitglieder, haben Sie nun die Güte die Verzeichnisse durchzusehen und uns dann mitzuthemen unter welcher No. Sie die Gesuchten gefunden haben, sobald wie wir dann die Nummern wissen, werden Sie umgehend genaue Auskunft erhalten.

Fragekasten, Antworten.

Antwort auf Frage III. Am leichtesten lässt sich die Zeit aus mehreren gleichen vor- und nachmittägigen, sogenannten correspondirenden Sonnenhöhen genau bestimmen. Ein einfacher Sextant von 9 bis 12 Zoll im Radius, der so eingerichtet ist, dass kleine Veränderungen in der Sonnenhöhe damit scharf beobachtet werden können, ist für diesen Zweck vollkommen genügend. Dabei ist jedoch zu bemerken, dass die Beobachtung der correspondirenden Sonnenhöhen am Morgen früh und am Abend spät nicht stattfinden darf; man warte, bis die Sonne wenigstens eine Stunde aufgegangen ist. Noch weniger beobachte man Sonnenhöhen zum Zweck der Zeitbestimmung nahe beim Mittag; zwischen 10 Uhr Vor- und 2 Uhr Nachmittags mache man in der Regel keine Beobachtungen.

Wie man nun aus gleichen Sonnenhöhen die Sonnenzeit leicht bestimmen kann, das zeigt folgendes Beispiel:

A beobachtete Vormittags mit einem Sextanten 10 Grad Sonnenhöhe. In dem Moment, als die Sonne 10 Grad hoch am Himmel stand, zeigte seine Sekunden-Taschenuhr 9 Uhr 7 M. 8 Sek.

Von der Taschenuhr wird angenommen, dass sie einen gleichförmigen Gang hat; ob sie sich verfrüht oder verspätet, darauf kommt es hier nicht an.

Als an demselben Tage Nachmittags die Sonne 10 Grad hoch am Himmel stand, zeigte die Sekunden-Taschenuhr 3 Uhr 2 M. 6 Sek.

Wie war der Stand dieser Taschenuhr im Moment des wahren Mittags?

Antwort: Sie ging gegen eine richtige Sonnenuhr 4 M. 37 Sek. zu früh.

Dieses ergibt sich auf folgende Weise: Der leichteren Rechnung wegen setzt man statt 1 Uhr Nachmittags 13 Uhr

2 " " 14 " u. s. w.

Wie an demselben Tage zwischen den gleichen Sonnenhöhen (in unserm Beispiel zwischen 10 Grad Sonnenhöhe Vor- und 10 Grad Sonnenhöhe Nachmittags) der Culminationspunkt in der Mitte liegt, so liegt auch zwischen

9 Uhr 7 M. 8 Sek. Vor- und 15 " 2 " 6 " Nachmittags

(abgesehen von der Deklinations-Veränderung der Sonne während dieser Zwischenzeit) 12 Uhr wahre Zeit in der Mitte.

Daher werden 9 Uhr 7 M. 8 Sek. und

15 " 2 " 6 " addirt,

und die Summe 24 " 9 " 14 " durch 2 dividirt;

dennach ist der Quotient 12 " 4 " 37 " die Zeit, welche die Sekunden-Taschenuhr in dem Moment zeigte, als der Mittelpunkt der Sonne den Meridian passirte. Die Taschenuhr ging folglich gegen eine richtige Sonnenuhr 4 M. 37 Sek. (d. h. um denjenigen Theil, den sie mehr als 12 Uhr zeigte) zu früh.

Werden die Beobachtungen gemacht zur Zeit der Solstitien, also zwischen dem 16. und 26. Juni, oder zwischen dem 18. und 26. Dezember, wo die Abweichung der Sonne während der kurzen Zwischenzeit, welche zwischen den gleichen Sonnenhöhen verfliesst, sehr unbedeutend ist; so kann das gefundene Resultat, für unsern Zweck als ein genügend richtiges angesehen werden.

In den übrigen Jahreszeiten dagegen ist dieses Resultat nicht an sich schon das richtige, sondern es muss um eine gewisse Anzahl von Sekunden bald vermehrt, bald vermindert werden; hierzu hat man besondere Zeitgleichungs-Tabellen zur Berechnung der mittleren Zeit im wahren Mittag aufgestellt, die dem Fragesteller wohl bekannt sein dürften und fast in jedem Buche, welches über Uhrmacherei handelt, zu finden sind.

II. Antwort auf Frage 101. Zu dieser Frage möchte ich noch bemerken, dass man Stahltheile weich machen kann, ohne dass dieselben angelassen werden (oxidiren) sobald die Erwärmung unter Abschluss der Luft stattfindet, findet keine Oxidation statt. Man bohrt sich einfach in ein Stück Rundstahl ein Loch, schneidet ein Gewinde ein, legt den betr. Gegenstand hinein, Trieb etc. und füllt den leeren Raum mit Feilspähnen, welche fest eingedrückt werden, und schraubt das Loch mit einem mit Gewinde versehenen Stück Stahl zu. Erwärmt man das Ganze bis zur Farbe, welche man wünscht, und die auf dem Stück Rundstahl zu sehen ist, so wird man finden, dass der betr. Gegenstand (Trieb etc.) dementsprechend weicher geworden ist und keine Spur von Verletzung der Politur zu entdecken ist.

Antwort auf Frage 115. Die betreffenden Uhren liefert die Firma Humbert, Schlotthauber & Co. in Berlin, Kommandantenstrasse 33.

Antwort auf Frage 116. Lesen Sie den Artikel „Aluminium“ in No. 2 des Organs.

Antwort auf Frage 117. Eine schöne glänzende Farbe für den Zweck bereitet man sich aus einer Mischung von Lampenruss mit Copallack.

Antwort auf Frage 118. Die Fabrikmarke „?“ ist uns nicht bekannt.

Antwort auf Frage 119. Welcher Art sollen die Schilder sein? Glasschilder und Buchstaben liefert die Fabrik von G. Marien & Co. in Hamburg, Glasshüttenstr. 37a. in schöner Ausführung und zu billigem Preise.

Stellensuchende Gehilfen.

(Unvollständige Angaben von den Gehilfen, betr. Aufnahme in die Liste bleiben unberücksichtigt.)

Mitglied No.	Name und Wohnort des Gehilfen:	Alter:	Zählt zur Classe		Kann die Stellung an-treten:	Die besonderen Fächer, worin der Gehilfe bewandert ist, werden durch die Zahlen ausgedrückt: 4. Electrotechnik. 5. Goldwaaren-Reparatur. 6. Gewandt im Bedienen der Kundschaft. 7. Sprach-Kenntnisse. 8. Optik.	Besondere Bemerkungen.
			1.	2.			
321	Jean Bürger in Cöln a. Rh., Cäcilienstr. 10.	24	B.	15/4.	4. 5. 6. und 8.	Stellung am Rhein bevorz.	
183	Wilhelm Schmelz bei Uhrmacher Huckert in Steele a. Ruhr.	19	C—B.	kurz n. Ostern	4 und 6.	Grössere Stadt bevorz.	
	Offerten unt. N. N. an Uhrm. G. Salomon in Stralsund, Semlowerstr. 6, erb.	19	C.	1/4.	—	D. j. Mann wünscht s. weit. auszub. u. s. z. dies. Zweck b. ein. tücht. Fachmann Stell.	
	Offerten unter G. S. an Uhrmacher R. Zehl in Tessin i. Mecklenb.	19	C.	1/5.	—	S. z. s. weit. Ausbild. b. ein. erfahrenen Meister Stell.	